

Flügeldecken sich anschmiegend. Die Elytren sind lang, schmal, hinter der Mitte nur schwach erweitert, mehr parallelseitig, Spitze des ♀ kaum merklich ausgebuchtet, primäre Tuberkeln sehr kräftig, wohl doppelt so hoch und so breit als die sekundären und tertiären Intervalle und deshalb sehr hervortretend, die sekundären und tertiären Rippen gleich stark entwickelt, bei einem Exemplar schwach eingekerbt, bei zwei Stücken glatt, die Streifen deutlich punktiert. Halsschild schwarz, die Flügeldecken rotbraun. — 2 ♂♂ und 1 ♀ direkt aus Japan erhalten. Fundort Mt. Yatzuzadake, Provinz Shinano, Insel Nippon.

Carabus auricollis nov. spec. Zugleich mit dem oben beschriebenen *Captolabrus planus* und sehr wahrscheinlich aus derselben Lokalität stammend, erhielt ich von H. Donkier ein ♂♀ einer ebenfalls sehr schönen *Ohomopterus*, den ich als festländische Rasse des japanischen *insulicola* Chd. betrachtete, welchen ich in Anzahl besitze. Bei näherer Untersuchung muß ich den Käfer nun doch als eigene Art ansehen. Er ist von der Größe des *insulicola* (♂ 28, ♀ 32 mm), unterscheidet sich von demselben aber in mehrfacher Beziehung. Der Halsschild ist länger, flacher und parallelseitiger; die Hinterlappen breiter und länger nach hinten ausgezogen. Die Flügeldecken sind ebenfalls flacher, gegen die Schultern weniger verengt, letztere mehr rechtwinklig vortretend, parallelseitiger; die primären Grübchen kleiner und die Tuberkeln näher zusammen gerückt. Der Penis ist viel dünner und namentlich viel feiner zugespitzt. Die Färbung, die bei *insulicola* schön grasgrün, ist bei dieser Art mehr blaugrün, auf der Scheibe dunkler, besonders beim ♀, an den Rändern lebhaft und heller leuchtend. Der Thorax, bei *insulicola* gleichfarbig wie die Flügeldecken, ist bei *auricollis* prächtig goldgrün, besonders auf beiden Seiten, in der Mitte dunkler, um die beidseitigen Basalgruben herum aber goldrot und glänzend. — 1 ♂♀ aus Korea, ohne nähere Angabe der Lokalität.

Beschreibung einer neuen Rhipipteryx aus Süd-Amerika. (Ordn. Orthoptera Fam. Gryllidae, subfam. Tridactylinae.)

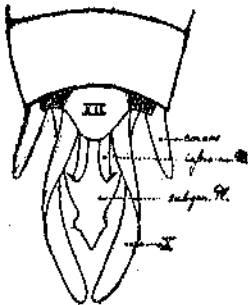
Von C. Willense, Eggelshoven (Holland).

Mit 1 Figur.

Rhipipteryx Chopardi nov. spec.

Körperfärbung schwarz, mattglänzend und fein behaart, mit gelben oder rötlichgelben Zeichnungen. Kopf ganz schwarz; die Antennen braunschwarz, das Basalglied an der Basis rötlichgelb, das 2. bis 5. und teilweise auch das 6. Glied von oben schwefelgelb. Pro-

notum mit einem feinen rötlichgelben Saum ganz umrandet, auf dem vorderen Teil der Scheibe mit einer gelben V-förmigen Figur mit der Öffnung nach vorne, wovon die beiden Striche in der Mitte nicht zusammenstoßen. Vorderflügel gelb gesäumt, der Saum am Hinterrand sehr fein. In der Mitte der Scheibe befindet sich ein subcostaler gelber Längsstrich, der bis auf die Mitte des Flügels reicht. Hinterflügel im letzten Drittel mit einem gelben Querstrich. Femor. anter. an der Innenseite beim Knie mit einem gelben Fleck. Femor. intermed. am Unterrand gelb gesäumt, an der Außenseite oben in der distalen Hälfte mit einem mehr oder weniger deutlich angegebenen gelben Längsstrich. Femor. poster. am Ober- und Unterrand gelb gesäumt, nahe am Knie auf der Außenseite mit einem kleinen roten Strich; lobus genicul.



Erklärung der Abbildung:
Rh. Chopardi nov. spec. ♂
 Die letzten Abdominal-
 segmente
 von oben gesehen.

infer. gelb gesäumt. Hinterschiene mit einem kleinen gelben Ring an der Basis. Metatarsus post. auf der Unterseite gelblich, kürzer als die Enddornen. Unterseite schwarz, der Vorderrand des Mesosternums und der Hinterrand der Abdominalsternite gelb gesäumt. Die Seitenränder der ♂-Subgenitalplatte rötlich. — ♂ Das 10. Tergit an beiden Seiten verlängert in einen langen Fortsatz, welcher um seine Längsachse gedreht ist. Dieser Fortsatz ist an seinem Ende abgerundet und reicht nach hinten weit über die Subgenitalplatte hinaus. Cercus gerade, eingliedrig, abgerundet. Das 12. Tergit oder Supraanal-

platte ist abgerundet und in der Mitte tief eingesunken. An beiden Seiten befindet sich ein länglicher Wulst mit Längs- und Querstrichung (Drüsenporen?). Die Infraanalplatte ist seitlich verlängert in zwei gegliederten Fortsätzen, welche je in einen aufwärts gebogenen scharfen Zahn endigen. Subgenitalplatte dreieckig mit scharfer Spitze. Der Seitenrand vor der Spitze einwärts gebogen. — ♀. Das 10. Tergit kurz, ohne Fortsatz. Die Supraanalplatte dreieckig, abgerundet, in der Mitte eingesenkt. Cercus gerade, ziemlich dünn mit abgerundeter Spitze. Die Infraanalplatte ist seitlich verlängert in zwei Fortsätze, welche weit über die Cerci hinausreichen. Diese Fortsätze am Ende etwas verbreitert und abgerundet. Die valvul. sup. und inf. des ovipositor kurz, etwas übereinander gekreuzt, mit hakenförmigen Spitzen. Die valvul. sup. etwas länger wie die valvul. inf. Subgenitalplatte kurz mit abgerundetem Hinterrand.

Größe des Körpers ♂: 9 mm, ♀ 10 mm; Pronotum ♂ 2,5 mm, ♀ 3 mm; Vorderflügel ♂ 4,5 mm, ♀ 4,5 mm; Hinterflügel ♂ 9 mm, ♀ 9 mm; femor. poster. ♂ 5,5 mm, ♀ 6 mm.

Loc: Port Allegre, Süd-Brasilien 3 ♂♂, 5 ♀♀ (Dr. Wille); Type ♂ und ♀ im Deutschen Entom. Institut Berlin-Dahlem. Die Art lebt im Sumpfgelände und kann auf Wasser gut springen.

Von der naheverwandten *Rh. rivularia* Sauss. unterscheidet sich diese Art durch: 1. Die fem. interm. ist am Oberrand nicht gelb gesäumt und an der Außenseite ohne gelbe Linie; 2. der Hinterflügel ist an der Spitze schwarz, ohne eine Spur von violetter Farbe; 3. die Analsegmente beim ♂.

Zwei neue chinesische *Stenus*-Arten, mit einer synonymischen Bemerkung über *St. insularis* J. Sahlbg. (Col., Staph.).

[26. Beitrag zur Kenntnis der Megalopsidiinen und Steninen].

Von L. Bonick, Lübeck.

Stenus necessarius Bk. nov. spec.

Schwarz, fast matt, kaum behaart. Beine, Mittelglieder der Fühler und Taster braun, Knie unscharf abgegrenzt, das Endglied der Taster völlig, das vorletzte in geringerem Umfange dunkel. Der Kopf ist breiter als der Halsschild, kaum schmaler als die Decken, sehr flach vertieft, mit zwei breiten, flachen Furchen versehen, der Mittellängsteil ist wulstig erhoben, jedoch nicht kielig. Die Punktur ist gleichmäßig dicht, ziemlich fein, auf der Mittelfläche nicht weitläufiger. Die Fühler sind kurz und kräftig, das 3. Glied ist kaum länger als das 2., das 4. ist deutlich kürzer, so lang wie das 5., die folgenden sind deutlich länger als breit, die Keulenglieder schwach quer, das letzte nahezu quadratisch. Der Halsschild ist so lang wie breit, seitlich ziemlich stark gerundet erweitert, größte Breite in der Mitte liegend, von dort nach vorn flach konvex, nach hinten schwach konkav verengt, Hinterrand ein wenig kürzer als der Vorderrand, oben gleichmäßig äußerst dicht, mäßig grob und etwas ineinanderfließend punktiert. Die Flügeldecken sind an der Naht so lang wie hinter den Schultern breit, diese deutlich hervortretend, Seiten nach hinten kaum erweitert, Hinterrand gemeinsam flach ausgerandet, flach gewölbt, wenig uneben, nur die Nahtbasis und Schulterinnenseite flach eingedrückt, überall so dicht, grob und rugos punktiert wie der Halsschild. Das Abdomen ist nach hinten